

Zukunftswerkstatt Weiterbildung M-V

Zusammenfassung Workshop #1 vom 25.08.2022

„Weiterbildung trifft Sozialpartner – Qualifizierung in der Transformation“

ABLAUF

- Begrüßung durch Axel Fick (mv-works) und Video-Grußwort von Prof. Andreas Dittrich (ZMV)
- Impuls zur Weiterbildung in der Transformation und Ausrichtung der Zukunftswerkstatt Weiterbildung MV 2022 (Axel Fick/mv-works)
- Workshop / Diskussion mit VertreterInnen der Sozialpartner
 - Thomas Küll (Abteilungsleiter Weiterbildung und Personalentwicklung der NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.)
 - Annika Mildner (Verantwortliche für Betriebliche Bildung und Qualifizierung der IG Metall Küste)
- Vorstellung der “Transformationslotsen” als gemeinsame Initiative von Arbeit und Leben und BNW Niedersachsen
 - Dr. Jennifer Seifert (Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen)
 - Sascha Slany (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft)

AKTUELLE ANFORDERUNGEN AN DIE QUALIFIZIERUNG

- Aktuelle Entwicklungen (Digitalisierung, Demographie, Deglobalisierung und Dekarbonisierung) verstärken den Druck auf Veränderungen von Arbeitsstrukturen und auch auf die Qualifizierung
- Fokus auf die Qualifizierung der Bestandsbeschäftigten
- qualifiziertes Personal als Voraussetzung für Innovation in Bestandsunternehmen und für Ansiedlung neuer Betriebe
- These: Formate des Cooperate Learnings werden wichtiger, neben Generalistischen Kompetenzen dringend Hard Skills (z.B. IT-Fähigkeiten) benötigt, Gestalter-Rolle von MitarbeiterInnen in Unternehmen begleiten (neue Funktion von Weiterbildungsunternehmen?)

VORSTELLUNGSRUNDE – IHRE ANTWORT AUF DIE TRANSFORMATION IN MV

- Kathleen Borrmann (HAK Nord & SeminarCenter): Digitale Kompetenzen vermitteln, Train-the-Online-Trainer (für internes Trainingspersonal)
- Peter Cante (SAZ Schwerin): Professionelle Aus- und Weiterbildung von Mechatronikern für die Industrie, Machbarkeitsuntersuchung eines Bildungsclusters in Westmecklenburg
- Rea Engel, Axel Fick, Judith Pfützenreuter (mv-works): Workshop „Startschuss Transformation“, Workshop „Impulse aus der Praxis“, mv-works FORUM / Barcamps
- Mara Fausten, Leon Griesch, Peggy Kröger (ZMV): Workshop „KI-Kompakt“, Beratungen im Unternehmen
- Judit Joachim (FoodAcademy): Qualifizierung/Weiterbildung, Lösungen für die Branche Ernährungswirtschaft
- Wolfgang König (Bildungswerk der Wirtschaft): VR in der Ausbildung, Datenauswertung und Analyse in der Ausbildung, Vernetzung von Auszubildenden
- Ingo Matthäus (WBS Training): Digitales Lernen, verschiedene WTB Angebote, Digitale Grundkompetenzen, Transformationsmanager, Energie u. Umwelt etc.
- Thomas Radtke (Bildungswerk der Wirtschaft, ZMV): ZMV-LLKs Transformationsreise Wirtschaft, Fokusgruppe Unternehmenskultur, Kooperation, Ideenworkshop, ZMV-Werkstatt Kultursensible Veränderungs- und Problemlösungsprozesse statt „Weiterbildung“
- Daniela Schütt (Elternzeit RFS gGmbH): Bei uns steht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Mittelpunkt
- Martina Schwartzer (WIB e.V. weiterbildung-mv.de): Bündelungen von Weiterbildungsangeboten auf Webseite zur Info und Beratung
- Jana Stelzig (Service Agentur MV): Bei unseren Angeboten steht der Mensch im Mittelpunkt. Themen wie Resilienz, Persönlichkeitsentwicklung

DISKUSSION SOZIALPARTNER/WEITERBILDUNGSUNTERNEHMEN

Frage 1: „Wer unterstützt Betriebe dabei, den Qualifizierungsbedarf zu ermitteln?“

- Die Gestaltung der Arbeitsorganisation in Bezug auf Digitalisierung verändert sich stark, sowohl bezogen auf die Geschäftsmodelle als auch bezogen auf den Arbeitsplatz.
- Herausforderung auch im Zuge der Nationalen Weiterbildungsstrategie: Veränderung muss durch die MitarbeiterInnen auch gelebt werden.

- Unsicherheiten im Betrieb über Zukunft wirkt sich auch auf eine Unsicherheit in Bezug auf die Auswahl der Weiterbildungsinhalte aus
- Prozessberatungen sehr wichtig, um Schwierigkeiten oder Bedarfe im Unternehmen zu erkennen, MitarbeiterInnen kennen Qualifizierungsbedarf oft am besten
- Herausforderung, dass Personalentwicklung outgesourct wurde und es keine Personalabteilungen gibt, die sich um die Weiterbildung kümmern; gleichzeitig viele KMUs in M-V, die keine Personalabteilung und wenig Ressourcen haben. Hier ist eine schnelle und an das Unternehmen angepasste Beratung sehr wichtig.

Frage 2: „Wie können Bildungsanbieter Betriebe beim Management von informellen Lernsettings unterstützen?“

- Herausforderung: schnelle Umsetzung in kommerzielle Angebote, Bildungsdienstleister müssen auch Geld verdienen
- Methodenvielfalt ist sehr groß: Blended Learning, Coaching-On-The-Job etc.
- Tipp: Keine vertragliche Starre bei diesen Formaten, Flexibel bleiben und eher Zwischenschritte vereinbaren und vergüten lassen
- Oft werden keine großen Prozessberatungen gebucht, sondern eher kleinere Weiterbildungseinhalten (z.B. je nach Projektphasen, Step by Step)
- Hinweis, Vernetzung wie z.B. auf Barcamps, in Netzwerken oder Hubs ist wichtig

PRAXISBEISPIEL „TRANSFORMATIONSLOTSEN“

- Sozialpartnerschaftliches Projekt aus Niedersachsen mit der Idee operative Führungskräfte zu befähigen Transformationsbedarfe im Unternehmen selbst zu ermitteln und Veränderungsprozesse anzustoßen
- Nach der Qualifizierung findet eine Vernetzung in sogenannten Transformationshubs statt
- Hinweise zur Umsetzung: bevor ein Kurs startet, braucht es einiges an Vorbereitungszeit für die Unternehmen, eher größere Unternehmen haben teilgenommen (200-2000 MitarbeiterInnen)
- Es gibt derzeit 3 Transformationshubs in Niedersachsen, der Austausch ist wichtig, damit die Transformationslotsen motiviert bleiben und sich bei Schwierigkeiten gegenseitig unterstützen
- Es hängt viel an der Motivation der/des Mitarbeiters/in, ob Veränderungsprozesse umgesetzt werden aber auch an der Unterstützung durch die Geschäftsführung
- Entscheidend ist auch die Auswahl an professionellen Trainern
- Transparenz wichtig, dass eigentliche Arbeit erst nach dem Lehrgang anfängt, Unternehmen müssen auch bereit sein, sich zu ändern. Daher Sozialpartnerschaftliches, gemeinsames Vorgehen sehr wichtig